

«Schellenberch». Siegel fehlen bis auf das fünfteletzte (Heinrich Ritschart). Rückseite: «1317» (18. Jahrh.).

Druck: Meyer, Urkundenbuch der Stadt Augsburg Bd. I (Augsburg 1874) n. 248 S. 207.

- 1 Ellerbach LK Dillingen B.
- 2 Burgau Kr. Günzburg Schwaben B.
- 3 Mindelberg bei Mindelheim Schwaben B.
- 4 Angelberg bei Türkheim B.
- 5 Pfersee Stadt Augsburg.
- 6 Otmarshausen unbestimmt.
- 7 Buchloe Schwaben B.
- 8 Kirchberg Kr. Laupheim BW.
- 9 Marquard II. von Schellenberg-Wasserburg, Ulrichs Sohn.

419.

1319 November 2.

Graf Konrad von Kirchberg,<sup>1</sup> Graf Wilhelm<sup>2</sup> von Montfort, Landvogt in Oberschwaben, Graf Wolfrat von Veringen,<sup>3</sup> Berchtold von Aichein,<sup>4</sup> Heinrich der Frasse, Swigger von Mindelberg,<sup>5</sup> Marquard<sup>6</sup> von Schellenberg («Marquart von Schellenberch»), Burkard von Ellerbach,<sup>7</sup> Pfleger zu Burgau,<sup>8</sup> Diepold der Güsse von Leipheim,<sup>9</sup> Heinrich der Ammann und die Bürger zu Ulm, der Ammann und die Bürger zu Memmingen,<sup>10</sup> der Ammann und die Bürger zu Kempten,<sup>11</sup> der Ammann und die Bürger zu Kaufbeuren<sup>12</sup> erklären, dass sie in Ansehung, dass Land und Leute wegen des Krieges gegen Augsburg verdorben sind oder noch verdorben werden, einen Frieden geschlossen haben. Alle Leute, die zu Augsburg gehören, sollen mit Leib und Gut sicher sein im Schwabenland, in Steiermark, Österreich und Bayern vor allen Schwaben und allen die zur Partei König Friedrichs<sup>13</sup> gehören. Alle Bayern und die Feinde sind sollen zwischen dem Zollhaus und der Stadt sowie zwischen Lechhausen<sup>14</sup> und der Stadt Frieden und Sicherheit haben. Der Friede soll von jetzt an bis kommenden St. Martinstag und dann drei Jahre gelten und verlängert werden können, doch nur von Burkard von Ellerbach<sup>7</sup>

und von Rat und Gemeinde zu Augsburg. Alle während des Krieges zwischen Augsburg und den Städten Ulm, Memmingen<sup>10</sup> und Kaufbeuren<sup>12</sup> aufgerichteten Zölle sollen abgeschafft sein; Friedensgelder, die von einer der beiden Parteien auf die Dörfer gelegt sind, gehen, wenn bezahlt verloren, sonst sind sie ungültig, solange der Frieden dauert, neue sollen nicht aufgelegt werden. Bürger von Augsburg sollen ohne Gericht nicht gepfändet werden; das soll als Raub gelten. Gebrochene Festen soll niemand wieder aufbauen, auch keine neue Feste östlich der Mindel, ausgenommen der Markt zu Mindelheim.<sup>15</sup> Wer Gut während des Krieges an sich genommen ohne Recht, der soll es behalten, solange der Frieden dauert, auch genommenes Vieh, gekauft oder nicht. Alle Partner geloben, Friedensbrecher gemeinsam zu bekämpfen; Schiedsgerichte sollen über Weggenommenes richten. Augsburger sollen in Augsburg gerichtlich belangt werden. Die Stadt soll vor dem Heere König Friedrichs sicher sein. Es siegeln die Schiedsrichter und die Städte Ulm, Memmingen, Kempten und Kaufbeuren.

Original im Stadtarchiv Augsburg. – Pergament 40,2 cm lang × 51,8, Plica 3,5 cm. – Von dreizehn Siegeln hängen noch sieben an Pergamentstreifen, fünf Pergamentstreifen fehlen samt Siegeln: 1. (Kirchberg) rund, 5,2 cm, graugelb, Spitzovalschild, stehende Heiligengestalt, Umschrift: + S COMITIS CVNRADI – 2. (Wilhelm v. Montfort) rund, 3,1 cm, graugelb, Spitzovalschild mit Montforterfahne, mittlerer Latz länger, keine Ringe, Umschrift zerdrückt: + S WILHELMI COMITIS DE MONTFORT – (Ligaturen). 3. (Veringen) rund, 5,4 cm, graugelb, Teil der Siegelfläche fehlt samt Schrift, kniende Gestalt, vor ihr Frau, Umschrift: ERADI DE VERINGE – 4. (Aichain) rund, 4,2 cm, gelbbraun, Spitzovalschild mit drei Flügelkappen übereinander, Umschrift: + S BERTOLDI DE AICHAIN – 5. (Fraus), 6. (Mindelberg) und 7. (Schellenberg) fehlen. 8. (Ellerbach) rund, 3,5 cm, graugelb, beschädigt, Spitzovalschild geviert, Umschrift: + S. B. ELL. . BACH – Letztes (Kaufbeuren) schwer beschädigt, rund, etwas über 5 cm, graugelb, Spitzovalschild schräggeteilt, Umschrift: SIGILLVM – Rückseite: «A. 1319» (Blei, 19. Jahrh.).

Druck: Meyer, Urkundenbuch der Stadt Augsburg Bd. 1 n. 252 S. 212. Ulmisches Urkundenbuch Bd. II, 30.

Erwähnt: Büchel, Geschichte d. Herren v. Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 79 (nach Ulmischem Urkundenbuch).

- 1 Kirchberg Kr. Laupheim BW.
- 2 Wilhelm I. von Montfort-Tettnang † spätestens Oktober 1350.
- 3 Veringen n. Sigmaringen BW.
- 4 Illereichen s. Illertissen, Schwaben B.
- 5 Mindelberg bei Mindelheim, Schwaben B.
- 6 Marquard I. von Schellenberg-Wasserburg, Ulrichs Sohn.
- 7 Ellerbach LK Dillingen B.
- 8 Burgau Schwaben B.
- 9 Güsse von Leipheim w. Günzburg, Schwaben B.
- 10 Memmingen B.
- 11 Kempten im Allgäu B.
- 12 Kaufbeuren, Schwaben B.
- 13 König Friedrich der Schöne † 1330.
- 14 Lechhausen Augsburg.
- 15 Mindelheim Schwaben B.

420. Schmalegg<sup>1</sup> auf der Burg 1322 Dezember 11.

Graf Rudolf<sup>2</sup> von Werdenberg-Sargans («Rûdolf von werdenberch») erklärt, dass vor ihm Bruder Albrecht von Mülhaim Grosskeller und Bruder Albrecht der Gastmeister von Salem<sup>3</sup> erschienen wegen der Ansprüche, die Heinrich von Ürndorf<sup>4</sup> gegen ihr Kloster erhoben hatte. Da kam Heinrich von Ürndorf<sup>4</sup> selbst vor den Grafen und verzichtete öffentlich auf seine Ansprüche gegen Salem,<sup>3</sup> besonders auf Ürndorfs Hof zu Illwangen,<sup>5</sup> auf das Gut zur Schefgarten, genannt das Fischlehen und auf das Holz. Es siegeln der Graf Rudolf<sup>2</sup> und Heinrich von Ürndorf<sup>4</sup>

Original im Fürst Thurn und Taxis Zentralarchiv Regensburg. – Salem Ostrach. Illwangen. – Pergament 12,1 cm lang × 19,5, keine Plica. – Li. oben «21» statt des gestrichenen «54» (Blei, 19. Jahrh.), darunter Stempel des «fürstlich Taxis Centralarchiv». – Zwei Siegel hängen an Pergamentstreifen, in Stoffhüllen eingenäht. – Rückseite: «h.de Wrndorf renunciat bonis suis in Ilwanch zv Schefgartun» (14. Jahrh.); «l.p. CCXXXI» (14. Jahrh.); «l.j. scat.» (17. Jahrh.).

Ab schrift im Generallandesarchiv Karlsruhe Abt. 67 n. 1165 Salemer Kopialbuch («Codex Salemitanus») Bd. 4 n. 231 S. 222.

Regest Weech, Codex Salemitanus Bd. III. S. 287 n. 1215.